

Medienmitteilung vom 12. September 2011

Treffen der COHEP mit zwei Bundesministern Österreichs

Eine Delegation der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) ist am 6. September 2011 von Bundesministerin Dr. Claudia Schmied (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur) und von Bundesminister Dr. Karlheinz Töchterle (Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung) in Wien empfangen worden.

Die Lehrerinnen- und Lehrerbildung in Österreich wird umgestaltet. In einem ausführlichen Dialog von anderthalb Stunden informierten sich die beiden Bundesminister über die Erfahrungen, welche die Schweiz mit ihren Pädagogischen Hochschulen (PH) seit ihrer Gründung vor 10 Jahren gemacht haben.

Zur Sprache kamen insbesondere Aspekte der Ansiedlung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung auf universitärer Stufe, die Rolle und Aufgaben der PH bei der Entwicklung der PH im Bereich der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer und im Bereich der Schulentwicklung.

Im Rahmen des mehrtägigen Besuchs in Wien fand ebenfalls ein Treffen der COHEP mit einer Delegation der Rektorenkonferenz der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen Österreichs (RÖPH) statt. Besonders interessant aus schweizerischer Perspektive war die Schaffung einer Arbeitsgruppe „Kooperationen: Universitäten – Pädagogische Hochschulen“. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe setzen sich Vertreter beider Hochschultypen gemeinsam für die Weiterentwicklung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und für die Durchlässigkeit bzw. die Anschlussfähigkeit der Studiengänge ein.

Im Weiteren informierte sich die Delegation COHEP am Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens ausführlich über den Stand der Implementierung der Bildungsstandards, bei welcher die PH eine beratende Unterstützungsfunktion für die Schulpraxis wahrnehmen.

Kontakt für Rückfragen:

Dr. Johannes Flury
Präsident COHEP
johannes.flury@phgr.ch
T: 081 354 03 02